

## A. Beobachtungsbogen für Schritt 1

Bitte je nach Alter des Kindes die Grenzsteine unter 1) oder 2) mit einer Abweichung von maximal vier Wochen vor oder nach dem Geburtstag ausfüllen.

### 2) Validierte Grenzsteine der Entwicklung: Ende 60. Lebensmonat<sup>1</sup>, 5. Geburtstag

<b>Körpermotorik</b>		
1. Treppen können beim Auf- und Absteigen, mit Beinwechsel, sicher und freihändig begangen werden.*	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Größere Bälle (Durchmesser etwa 20 cm) können mit Händen, Armen, Körper aufgefangen werden, wenn sie aus 2 m Entfernung zugeworfen werden.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Sprachentwicklung</b>		
1. Ereignisse/Geschichten werden in richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge wiedergegeben, mit korrekter, jedoch noch einfach strukturierter Grammatik.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Soziale Kompetenz</b>		
1. Kind kann Spielzeug, Süßigkeiten und Ähnliches zwischen sich und anderen gerecht aufteilen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Lädt andere Kinder zu sich ein, wird selbst eingeladen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Emotionale Kompetenz</b>		
1. Das Kind reguliert seine Emotionen in der Regel selbstständig und ohne Rückversicherung mit einer erwachsenen Bezugsperson.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Kann auch über beschämende, frustrierende, unerfreuliche Ereignisse berichten.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Entwicklung der Selbstständigkeit</b>		
1. Richtet sich selbst Brote, Müsli, Getränke. *	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

\* bei diesem Punkt ist auch Elternangabe möglich

<sup>1</sup> Die Grenzsteine gehen zurück auf: R. Michaelis und G. Niemann: Entwicklungsneurologie und Pädiatrie. Das Prinzip der essentiellen Grenzsteine. S. 62 ff. Stuttgart 1999. Neue Daten durch: Petermann, F., Stein, I.A. (2000): Entwicklungsdiagnostik mit dem ET 6-6. Swets Testservice, Swets u. Zeitlinger, Lisse, NL. + Michaelis, R. (2001), Tübinger Version (noch unpubliziert); Largo, R.H.: Babyjahre, Carlsen, Hamburg 1993. Piper, München. Überarbeitet von *infans* 2003; version 1-03

**Stärken und Schwächen (SDQ-D): Wie gut treffen die folgenden Beschreibungen zu?**

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort das Verhalten des Kindes in den letzten sechs Monaten.

		Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft eindeutig zu
1	Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	0	1	2
2	Denkt nach, bevor er/sie handelt	2	1	0
3	Führt Aufgaben zu Ende, gute Konzentrationsspanne	2	1	0
4	Ständig zappelig	0	1	2
5	Leicht ablenkbar, unkonzentriert	0	1	2

<b>Summe:</b>				
---------------	--	--	--	--

**Interpretation:**

(0-5 Punkte)  unauffällig      (6 Punkte)  grenzwertig      (7-10 Punkte)  auffällig

Wie viele Stunden ist das Kind pro Woche in der Kindertageseinrichtung? \_\_\_\_\_ Stunden

**Nimmt das Kind in der Kindertageseinrichtung an einer speziellen Fördermaßnahme teil?**

Sprachförderung:      Nein       Ja  , seit \_\_\_\_\_

Inklusion/Integration:      Nein       Ja  , seit \_\_\_\_\_

Andere Fördermaßnahme      Nein       Ja  , seit \_\_\_\_\_ Art der Maßnahme:

**Stärken des Kindes / sonstige Beobachtungen oder Anmerkungen:**

Datum: \_\_\_\_\_ Name der Erzieherin/des Erziehers: \_\_\_\_\_